

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Whyzdom (F)  
Genre: Symphonic Metal  
Label: Scarlet Records  
Album Titel: Symphony For A Hopless God  
Spielzeit: 66:23  
VÖ: 17.02.2015



Die Französische Symphonic Metal Band Whyzdom bereichern uns am 17. Februar mit ihrem dritten Release "Symphony For a Hopless God", welches auf dem Scarlet Record Label erscheinen wird. Die dritte Scheibe ist ja oft Wegweisend für eine Band, entweder man etabliert sich in der Szene oder man verschwindet in der Versenkung.

Schon nach den ersten Tönen hört man wo die Reise hingehet. Aus den Boxen erklingt Astreiner Symphonic Metal, der keine Wünsche offen lässt. Wahnsinn was sich die Jungs da haben einfallen lassen.

Da stellt man sich schon die Frage; "Wie lange waren die wohl mit dem Songwriting beschäftigt?"

Völlig egal ob sie ihre Kompositionen grooviger spielen oder etwas progressiver, es fügt sich ein und setzt sich zusammen wie ein Puzzle.

Auch die Vielfalt der Instrumentalisierung lässt keine Wünsche offen. Man bekommt ein komplettes klassisches Orchester zu hören und trotz allem gehen die einzelnen Instrumentalpassagen nicht unter.

Whyzdom geben den Songs alles was sie brauchen, bedienen diese in genau den richtigen Dosen und auch mit Chören geizen sie nicht, da wird einem genauso alles geboten. Wie viel Spuren sie für so eine Aufnahme wohl im Studio benötigt haben? Man weiß es nicht!

Dass hier keine Anfänger am Werk sind, hört man sofort.

Die zwei Gitarristen, Vynce Leff und Regis Morin, harmonieren genial zusammen und lassen immer wieder aufhorchen. Egal ob sie schnelle Riffs oder geniale Soli spielen, es macht einfach Spaß ihnen zuzuhören und auch der Bassist Xavier Corrientes überzeugt mit seinem Können. Er spielt ein Bass Solo, das heutzutage nicht die Regel ist und einen angenehm überrascht.

Genauso der Keyboarder Marc Ruhlman, er spielt einfach fantastisch und zeigt dem Zuhörer sein ganzes Können. Schlagzeuger Nico Chaumeaux verleiht den Songs die nötige Härte und Würze und ist ebenfalls ein Meister hinter seinem Instrument.

Bleibt noch die neue Sängerin Marie Royer zu erwähnen. Madame Royer ist sehr facettenreich in ihrer Stimme. Mit ihr hat die Band definitiv einen Volltreffer gelandet, denn sie überzeugt auf ganzer Linie. Sie singt ein Spektrum von Opernarien bis hin zu aggressiven Parts, bietet somit wirklich alles und fügt ihre Stimme hundert Prozent passend in die Musik ein. Man bekommt hin und wieder eine Gänsehaut; genau so sollte Musik sein.

Fazit:

Whyzdom haben hier ein absolutes Meisterwerk hingelegt. Die Band zeigt mit diesem Output ihr ganzes Können und genauso muss man als Band überzeugen, dann etabliert man sich auch. Hier sollte jeder einmal rein-hören der auf Symphonic Metal steht, denn das ist ein absolut gelungenes, geniales Album.

Punkte: 10/10

Anspieltipp: Alles

Weblink: <http://www.whyzdom.com> , <https://www.facebook.com/WHYZDOMproject>

LineUp:

Marie Royer – vocals  
Jukka Jokikokko – bass  
Vynce Leff – Guitars  
Regis Morin – Guitars  
Xavier Corrientes – Bass  
Marc Ruhlman – Keyboards  
Nico Chaumeaux – Drums

Tracklist:

01. While The Witches Burn
02. Tears Of A Hopeless God
03. Let's Play With Fire
04. Eve's Last Daughter
05. Don't Try To Blind
06. The Mask
07. Asylum Of Eden
08. Waking Up The Titans
09. Theory Of Life
10. Where Are The Angels
11. Pandora's Tears

Autor: Basser1971